

## Verein „Ein Dach über dem Kopf“ stiftet sein Vermögen

# Zehnfache Freude über 185.000 Euro



Von Peter  
Berger

Werner und Silvia Busch (Mitte) verteilten an insgesamt zehn Empfänger den Erlös aus dem Verkauf der Obdachlosen-Unterkunft. Foto: Berger

. 185.000  
Euro für gute  
Zwecke zur  
Verfügung zu  
stellen – das  
macht man  
auch nicht  
alle Tage.  
Deswegen  
schwang bei  
Werner

Busch gestern ein bisschen Rührung und Aufregung mit, als er die symbolischen Spendenschecks an insgesamt zehn Empfänger verteilte.

Busch bildete mit seiner Frau Silvia in den vergangenen Jahren den Vorstand des Vereins Dach über dem Kopf, der in der

Nähe des Bahnhofs eine Unterkunft für wohnungslose Menschen unterhielt. Weil der Betrieb aus eigener Kraft nicht mehr zu stemmen war, wurde das Haus an die Stadt verkauft. Anschließend beschlossen die Mitglieder die Auflösung des Vereins und verständigten sich darüber, an welche Adressaten Teilsummen fließen sollen (die BZ berichtete).

„Uns war klar, dass vor allem die Diakonie etwas von diesem Kuchen abbekommen sollte“, so Werner Busch. Der Verein habe sich nämlich in den vergangenen Jahrzehnten stets auf die ideelle und materielle Hilfe der Diakonie verlassen können. Deren Geschäftsführer Heinz van Goer bedankte sich für den Betrag und kündigte an, ihn in der Region einzusetzen. Werner und Silvia Busch zollte van Goer großen Respekt: In dem Verein habe sehr viel Herzblut gesteckt.

Auch der Erste Beigeordnete der Stadt Borken, Norbert Nießing, sprach Dank und Anerkennung aus. Die Abwicklung des

Vereins seien für den Vorstand „nicht ganz unanstrengend“ gewesen. Gemeinsam habe man aber eine sehr gute Lösung gefunden, wies Nießing auf die Übernahme des Hauses hin. Darin hat die Stadt inzwischen ein ähnliches Angebot etabliert. 10.000 Euro dafür fließen zurück aus dem Vereinsvermögen.

Über dieselben Summen können sich das Sozialwerk St. Georg, der Förder- und Betreuungsverein, die evangelischen Kirchengemeinden Gemen und Borken, das Projekt 30 und die Stiftung Aktive Bürger freuen. 30.000 Euro kommen der Hospizbewegung Westmünsterland zugute, die in Velen eine Einrichtung für todkranke Menschen schaffen will und dafür eine Anschubfinanzierung benötigt. Mit 35.000 Euro unterstützt der Verein schließlich die ebenfalls bei der Diakonie angesiedelte Borkener Tafel. Möglicherweise könnte mit dem Geld ein neuer Lieferwagen beschafft werden, wodurch Lebensmittel, die von Märkten aussortiert wurden, zur Tafel gebracht werden, so Koordinatorin Birgit Menslage-Blum.

Werner Busch freute sich über die große Runde, die am Montagvormittag im evangelischen Gemeindehaus Borken zusammenkam: Jahrzehntelang sei man selbst oft Bittsteller gewesen, nun könne man auch mal etwas zurückgeben. Auch hätten sich die Empfänger der Spenden bis dato teilweise gar nicht gekannt. „Sie alle eint, dass sie einen Teil Ihrer Lebenszeit in den Dienst der Nächstenliebe stellen“, so Busch.

| Ihr Kontakt zum Autor:

[berger@borkenerzeitung.de](mailto:berger@borkenerzeitung.de)

Tel. 02861/944-163